



# NEUE KERAMIK

07 5

NEW CERAMICS

# CEBIKO 2007

## DIE 4. WELT-KERAMIK-BIENNALE IN KOREA

Patty Wouters

### ABBILDUNGEN

oben - Der Eingang der Ausstellungshalle zur 4th World Ceramic Biennale in Icheon

unten links - Bronze Prize - Keramik als künstlerisches Medium  
Rebecca Maeder (Schweiz)  
"Zoophytes"  
300 x 300 cm

unten rechts - Silver Prize Keramik als künstlerisches Medium  
Chunbok Lee (Korea)  
"Forest in Höhr-Grenzhausen"

Ungefähr 60 km südöstlich von Seoul, in der Provinz Gyeonggi-do, befindet sich eine keramisch-historisch bedeutende Gegend. In dieser Region produzieren mehr als 250 Keramikwerkstätten und Keramikfabriken traditionelle wie auch zeitgenössische Töpferwaren. Da diese Gegend von Korea viele Tonlagerstätten hat, haben sich hier seit Tausenden von Jahren Töpfer angesiedelt. Einige dieser heute noch existierenden Töpferwerkstätten und Keramikfabriken bieten Besichtigungen an und die Vielfalt der in dieser Gegend produzierten Keramik kann in Galerien und in Keramikmuseen bewundert werden.

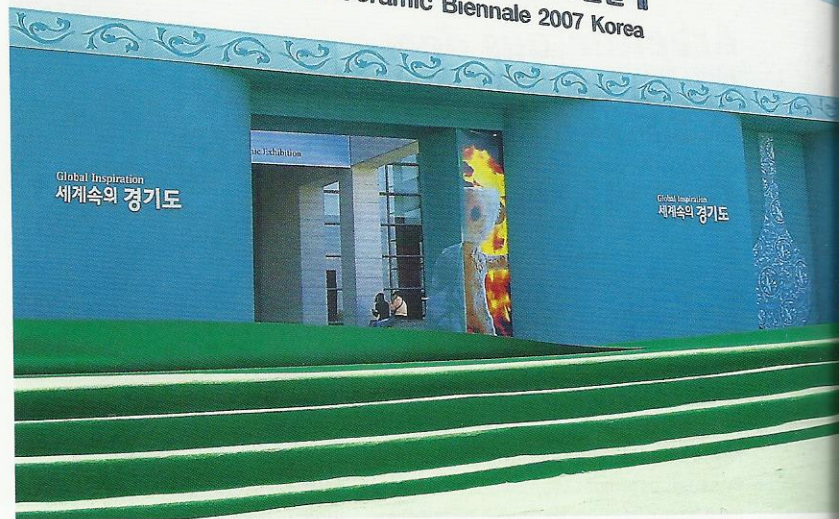
Das World-Ceramic-Center ist auf einem Hügel erbaut, am Seoulbong Park mit Blick über den See und auf die anderen Hügel, die die Stadt Icheon umgeben. Das Center hat sich auf zeitgenössische Keramik spezialisiert und organisiert Ausstellungen mit Arbeiten von hauptsächlich koreanischen, aber auch von internationalen Künstlern.

Das Museum des königlichen Joseon-Brennofen befindet sich in Gwangju, ungefähr 15 Kilometer westlich von Icheon. Es bezieht sich auf die königlichen Brennöfen, die während der Joseon Dynastie gebaut und während der letzten 400 Jahre benutzt wurden. Die Dauerausstellung des Museums zeigt in erster Linie traditionelle Keramiken, die aus diesen Brennöfen stammen. Die didaktisch sehr gut aufgebaute Ausstellung zeigt einen interessanten Überblick über die unterschiedlichen Perioden, Arten und Techniken im Laufe der geschichtlichen Entwicklung der koreanischen Keramik. Das Museum organisiert auch spezielle Ausstellungen, in denen zeitgenössische koreanische Keramiker Arbeiten in traditioneller Manier zeigen.

Die Ceramic Livingware Galerie befindet sich in Yeosu, über 20 Kilometer östlich von Icheon. Im Museum befindet sich eine Dauerausstellung von Arbeiten anerkannter internationaler Keramikdesigner und

Produkte bekannter Keramikfirmen. Die Präsentation beleuchtet Tendenzen des Keramikdesigns und zeigt die Schönheit der Alltagskeramik für Küche, Restaurant und Sanitärbereich. Die Ausstellung ist sehr gelungen aufgebaut und bringt die in Korea produzierten Waren auf sehr attraktive Weise zur Geltung.

Während der Jahrhunderte wurden die westlichen Länder durch die chinesische Keramik und durch das Porzellan beeinflusst. Heutzutage spielt Japan eine führende Rolle in der zeitgenössischen keramischen Kunst. Den meisten von uns ist es jedoch nicht bewusst, dass die Entwicklung der japanischen Keramik auf chinesische und sogar koreanische keramische Quellen zurückgeht. Während der japanischen Besetzung im 16. Jahrhundert wurden mehr als 7000 koreanische Töpferfamilien gezwungen, nach Japan umzusiedeln, um dort die japanische Töpfereiproduktion aufzubauen und weiter zu entwickeln. Folglich hat





Korea eine wichtige Rolle in der Entwicklung von Keramik im Fernen Osten gespielt. Anfang des 21. Jahrhunderts wurde die World Ceramic Exposition Foundation (WOCEF) mit der Absicht gegründet, ein Forum zu schaffen, das künstlerische Arbeiten im Bereich Gebrauchskeramik zeigt und zu neuen Entwicklungen anregen sollte. WOCEF organisiert internationale wie lokale Asien/Korea-Ausstellungen, pädagogische Programme, Forschungen, Marketing und assistiert der lokalen keramischen Industrie. Das Hauptziel ist die Förderung der internationalen keramischen Kultur und Kunst.

In diesem Zusammenhang stellt die World Ceramic Biennale von Korea (CEBIKO), die in den drei Städten Icheon, Gwangju und Yeosu stattfindet, die wichtigste Veranstaltung dar. Im Mai-Juni 2007 fand diese Veranstaltung zum 4. Mal statt.

Dieses Jahr wurden über 2500 Bewerbungen von 1500 Künstlern aus 66

Ländern eingereicht. Folglich kann diese Biennale als ein globales keramisches Ereignis angesehen werden, das die neuesten Entwicklungen der zeitgenössischen Keramik zeigt.

Die Jury hatte die Aufgabe, die besten Arbeiten für die zwei international ausgeschriebenen Wettbewerbe und Ausstellungen in einer Vorauswahl zu beurteilen: dabei lag der Fokus zum Einen auf Gebrauchskeramik und zum Anderen auf Keramik als künstlerisches Ausdrucksmittel.

Zweihundert keramische Arbeiten wurden zum Wettbewerb zugelassen und 26 Keramiker wurden mit Preisen von 50.000 bis 1000 Dollar bedacht. Die Jury wertete nach verschiedenen Kriterien wie: Phantasie und neue Ideen, Qualität, erfahrener Umgang mit Materialien und Prozessen, ästhetischer Wert und Experiment.

Eine Gruppe von 10 Porzellanobjekten mit dem Titel "das architektonische Volumen", die von Bodil Manz

(Dänemark) eingereicht wurde, erhielt den „Grand Prize“. Die keramische Arbeit von Bodil Manz hat ohne Frage ein sehr hohes künstlerisches und technisches Niveau und hat diesen Preis unzweifelhaft verdient.

Der „Gold Price“ für Gebrauchskeramik wurde einer jungen koreanischen Künstlerin, Euna Lee, für ihr Porzellan-Licht-Objekt verliehen. Es ist ein eindrucksvolles großes, 3,6 Meter langes, hängendes, helles Objekt aus Porzellan, das technisch gut gearbeitet und sehr schön zusammengesetzt ist. Es zeigt die Durchsichtigkeit des Porzellans und verweist in seiner Ästhetik auf weiße Korallen.

Der „Gold Price“ für Freie Keramik wurde Claire Lindner (Frankr.) für ihre Plastik "Leviathan" verliehen. Diese biomorphe Porzellanform sieht wie ein Kriechtier aus und ist wegen ihrer Form, Beschaffenheit und dem graphischen Ausdruck faszinierend.

„Silver Prices“ wurden vergeben an

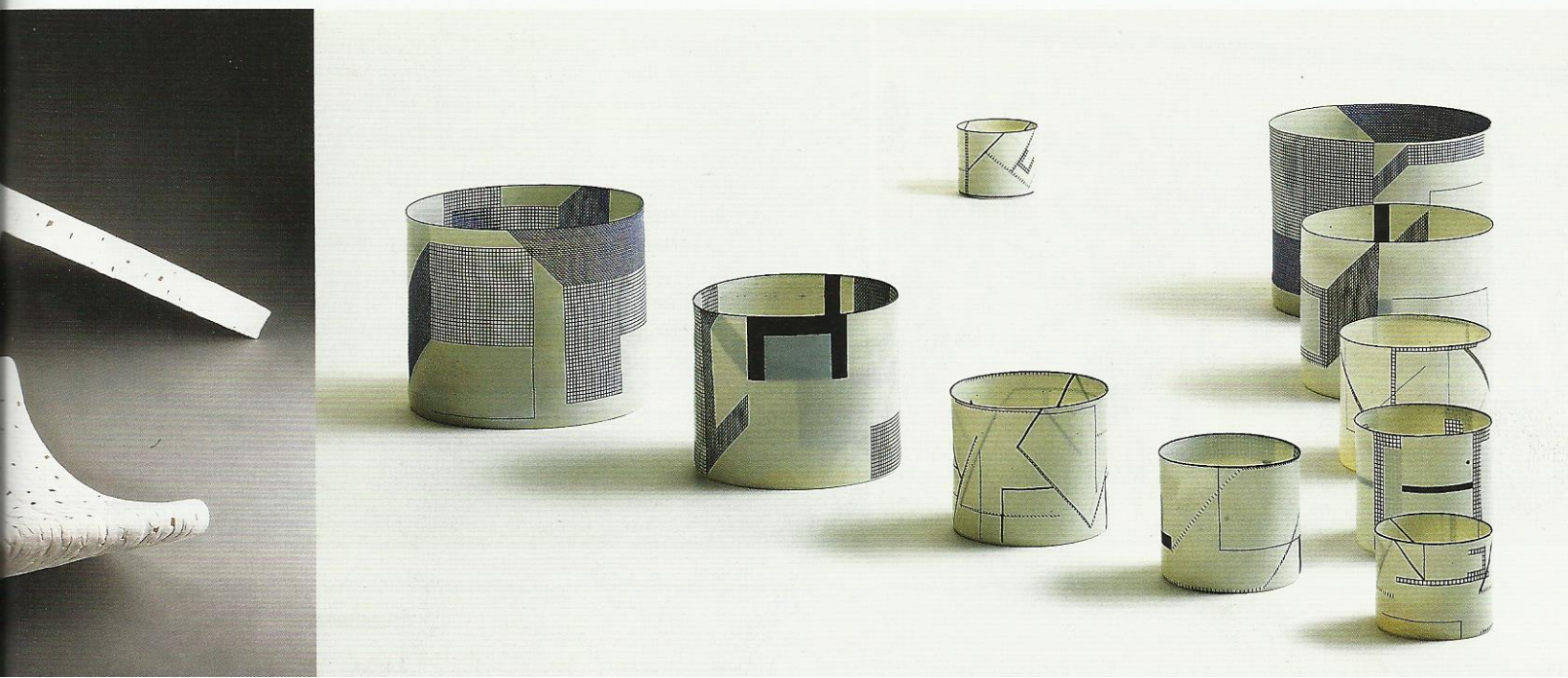
#### ABBILDUNGEN

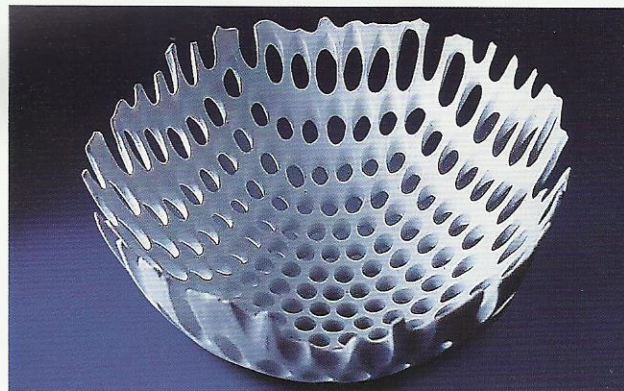
oben v.l.n.r.-  
Ausstellungsraum in  
der Ceramic Livingware  
Gallery in Yeosu

Blick in die Ausstellung  
Ceramics for Use

Ausstellungsraum in  
der Ceramic Livingware  
Gallery in Yeosu

unten -  
Grand Prize:  
Bodil Manz  
(Dänemark)  
"The architectural  
Volume"  
134 x 134 cm





#### ABBILDUNGEN

links v.o.n.u.

- Gold Prize, Keramik als künstlerisches Medium- Claire Lindner (Frankreich) "Leviathan" - 350 x 25 x 15 cm

- Gold Prize, Gebrauchskeramik - Euna Lee (Korea) "Supernatural 01" 360 x 45 x 45 cm

- David Hicks (USA) - "Still life at 27"

oben rechts - Bronze Prize, Keramik als künstlerisches Medium - Yasuko Sakurai (Japan) "Spread" - 48.5 x 47.5 x 38 cm

darunter - Silver Prize: Michael Geertsen (Denmark) - "Blue Object" 130 x 30 x 42 cm



Antonella Cimatti (Italien), Michael Geertsen (Dänemark), Aoki Ryota (Japan) and Chunbok Lee (Korea).

Das Beschreiben aller Arbeiten der 26 PreisträgerInnen und der 200 ausgewählten keramischen Arbeiten für die Ausstellungen würde zu viel Raum einnehmen. Der sehr gut redigierte Katalog zeigt alle keramischen Arbeiten mit Titel, dem Namen der KünstlerInnen, den Maßen und einer kurzen technischen Beschreibung. Im Anhang des Kataloges werden alle KünstlerInnen mit Portrait und einer kurzen Zusammenfassung genannt. Nützliche zusätzliche Informationen über die Zahl der Anmeldungen pro Land werden ebenfalls im Anhang aufgeführt. Es gab 39 Bewerbungen aus Deutschland, von denen 6 zugelassen wurden: Nanna Bayer, Jochen Rueth, Monika-Jeanette Schödel-Müller, Werner Bernhard Nowka, Petra Benndorf und Michael Cleff.

Insgesamt 84 Bewerbungen wurden aus asiatischen Ländern zugelas-

sen und 104 aus allen weiteren Ländern.

Das Thema der diesjährigen Biennale lautete „Reshaping Asia“.

Die Organisatoren wollten sich auf das Reflektieren der Vergangenheit und auf die Gestaltung der gegenwärtigen wie der zukünftigen asiatischen Keramik konzentrieren. Betrachtet man die Geschichte Asiens, liegt es auf der Hand, dass zu diesem Zeitpunkt dieses Thema gewählt wurde.

Die Tradition vieler asiatische Länder wurden durch Post-Moderne und Post-Kolonialismus in Frage gestellt. Dies stürzte viele Asiaten in der letzten Hälfte des 20. Jahrhunderts, für über 50 Jahre, in eine Identitätskrise. Durch die Erfahrungen während der Kolonialzeit sind asiatische Länder von den westlichen Einflüssen in ihrer traditionellen Haltung verunsichert worden. Dies kann insbesondere in der modernen asiatischen Kunst beobachtet werden. Im späten 20. Jahrhundert schufen viele



**ABBILDUNGEN**

oben - Juror's Choice: Keramik als künstlerisches Medium - Zi Yi Chao and Zi Wei Chao (China) "Red China" - 108 x 68 x 50 cm

rechts - Bronze Prize, Keramik als künstlerisches Medium - Sujin Park (Korea) "A pregnant Woman" - 40 x 20 x 110 cm

unten - Special Prize, Gebrauchskeramik - Martina Zwölfer (Österreich) - "Series of Vases with perforations" - 40 x 13 x 33 cm

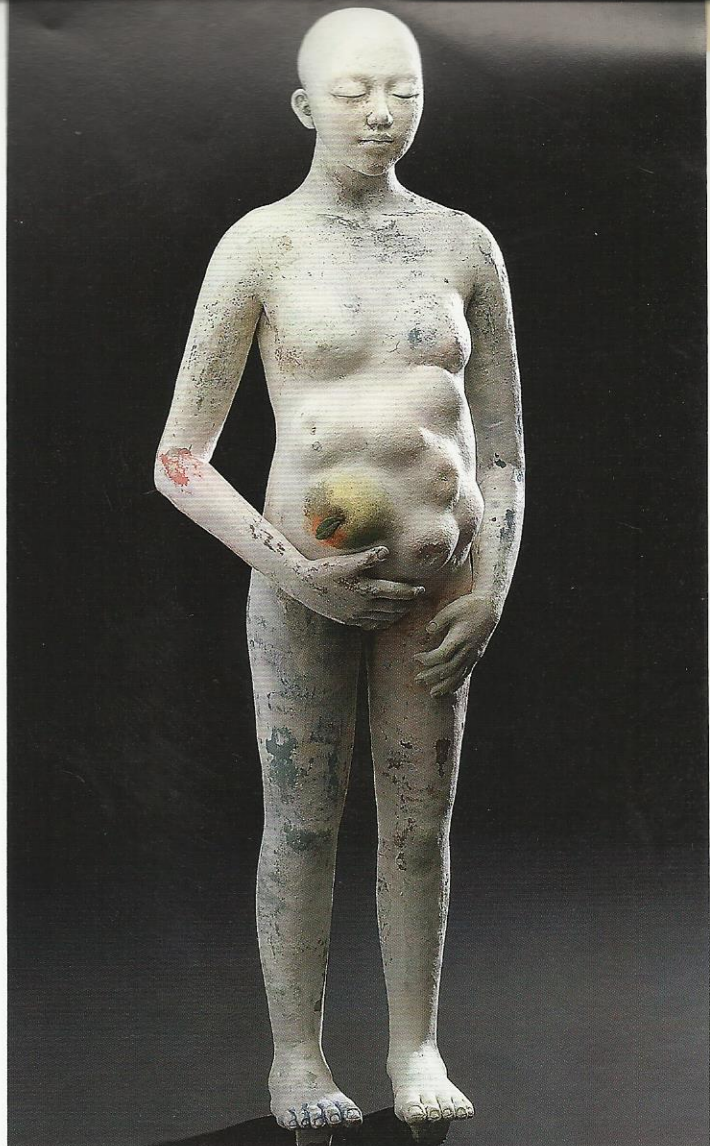
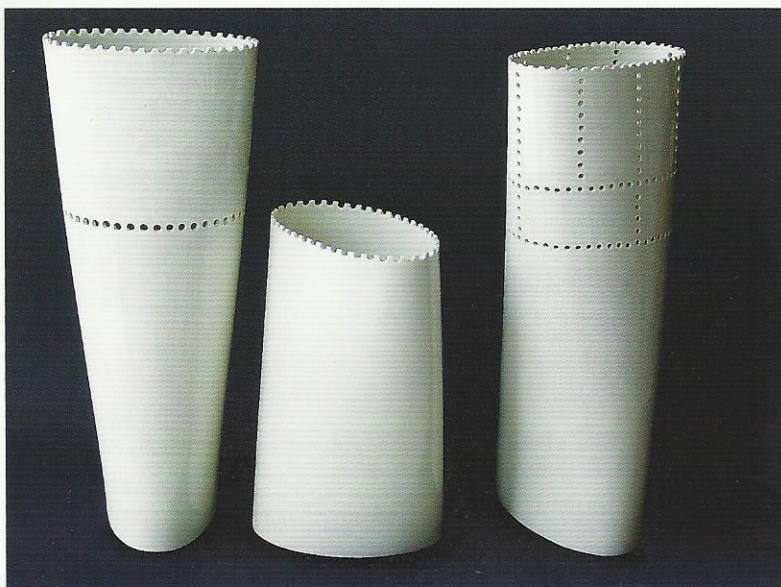
asiatische Künstler Moderne-Kunst, die der westlichen Kunst ähnlich war und ihre eigene Identität und kulturelles Erbe ignorierte.

Am Anfang des 21. Jahrhunderts scheint eine bedeutende Änderung, einzutreten. Asiaten scheinen ihre künstlerische und kulturelle Geschichte zu beachten, sie zu studieren und erneut zu schätzen. Besonders auf dieses Thema konzentrierte sich eine Ausstellung mit Arbeiten von 26 zeitgenössischen Künstlern aus 14 Ländern, aus Ost und West. Das Konzept der Ausstellung war die Suche nach der Bedeutung "Asiate zu sein", das durch keramische Gestaltung zum Ausdruck kommen sollte.

Eine andere Ausstellung wurde

gemeinsam mit dem Museum der asiatischen Kunst in Istanbul, Türkei, organisiert und zeigte, wie viel historische Keramik aus Asien nach Westeuropa transportiert wurde.

Am Wochenende des 28. und 29. April fand ein internationales keramisches Symposium statt, bei dem der Fokus auf dem Thema "Reshaping Asia" lag. Einige interessante Vorträge und Diavorführungen wurden von den Fachleuten – John Carswell (früherer Direktor des South Asian Department of Sotheby's, GB), Kristine Michael (Keramik Künstler, Kurator and Kunstkritiker aus Indien), Jaeyoung Kang (Kurator of WOCEF, Korea), Ayse Erdogdu (Kurator des Topkapi Palace Museum in Istanbul, Türkei) gehalten.



Es ist nur bedauerlich, dass die Anzahl der internationalen Besucher zu diesem Teil der Veranstaltung recht begrenzt war. Liegt es daran, dass Korea kein übliches Reiseland ist? Oder haben sich die internationalen Kontakte zwischen WOCEF und den keramischen Zeitschriften, den Kunstakademien, den Museen, den Kuratoren und den Sammlern auf der restlichen Welt noch nicht weit genug entwickelt?

Wir müssen hierbei in Betracht ziehen, dass es erst das vierte Mal war, dass diese internationale Veranstaltung stattfand und dass die erwähnten internationalen Kontakte sich sicherlich noch weiter entwickeln werden. Aber eine Veranstaltung auf einem solch hohen internationalen Niveau, mit so vielen unterschiedlichen Ausstellungen und einer so hohen Qualität der Arbeiten verdient zweifellos internationale Aufmerksamkeit.

*Patty Wouters* ist Keramikerin und lebt in Belgien. Momentan ist sie Visiting Professor an der Ewha-University in Seoul, Department of Design and Ceramic Art.

**INFORMATION -**

Von S.Euna Yoo, Direktorin von SeyArtnet und Spezialistin für koreanische Kunst und Kultur, wird eine spezielle und exklusive Tour durch Korea organisiert. Diese Tour führt zu den wichtigsten kulturellen und keramischen Plätzen in Korea, wie zum Beispiel zum alten Königspalast, zu buddhistischen Tempeln, Werkstätten bekannter koreanischer Keramiker, Galerien, Museen, Künstlerortschaften usw. Natürlich werden auch Icheon, Yeosu und Gwangju besucht. Trotzdem bleibt genug Zeit für eigenen Unternehmungen. Um sich bei S. Euna Yoo für die Tour anzumelden oder um weitere Informationen zu bekommen: [sey@seyartnet.com](mailto:sey@seyartnet.com) Das Programm der Tour findet sich auf der Website: [www.seyartnet.com](http://www.seyartnet.com)